

Mit neuem Dirigenten zu größeren Zielen

Der Profi-Oboist Young-Guk Lee übernimmt den Taktstock beim Musikverein Neuweier

Von Martina Fuß

Baden-Baden-Neuweier. Der Musikverein Neuweier ist ein stolzer Verein mit 123-jähriger Geschichte. Die Beständigkeit in der Entwicklung des Klangkörpers geht einher mit einer großen Offenheit der Musiker, sich immer wieder auf Neues einzustellen. In der langen Geschichte der Blaskapelle hatten nur sie-

„

Wir sind sehr glücklich mit dieser Entscheidung.

Michael Oser
Vereinsvorsitzender

ben Dirigenten den Taktstock geschwungen. Jetzt stellte sich beim Weihnachtskonzert im Schlosshof der achte vor: Neuer Dirigent ist Young-Guk Lee, Berufsmusiker und Solo-Oboist bei der Philharmonie Baden-Baden.

Im August hatte Young-Guk Lee die vakante Stelle beim Musikverein übernommen. Nach kurzer Probearbeit trat er erstmals beim Christkindelsmarkt in Baden-Baden offiziell in Erscheinung. Dem Konzert folgte ein Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt in Bühl und am vergangenen Wochenende präsentierte er sich nun den Neuweierern beim weihnachtlichen Konzert im Hof des Schlosses.

Dort hatte im Sommer sein Vorgänger Alexander Wurz nach 14 Jahren sein Abschiedskonzert gegeben. 2009 war er als gerade mal 24 Jahre alter Musiker mutig genug, den Musikverein zu leiten. 14 Jah-



Young-Guk Lee ist neuer Dirigent des Musikvereins Neuweier. Hauptberuflich spielt er Oboe in der Philharmonie Baden-Baden.
Foto: Musikverein Neuweier

re später ist er ein gefragter Instrumentalist in verschiedenen, bekannten Formationen und orientiert sich beruflich neu. Die Trennung vom Musikverein war daher unvermeidbar. „Nachdem wir im Sommer letztes Jahr erfahren haben, dass uns Alexander Wurz verlassen würde, haben wir lange gesucht. Wir bekamen mehr Absagen als Zusagen“, erinnert sich Michael Oser, Vorsitzender des Musikvereins, an einen „spannenden Prozess“.

Wie so oft in einer schwierigen Situation kam der Zufall zu Hilfe. Beim jährlichen Konzert auf dem Baden-Badener Weihnachtsmarkt sei man ohne erkrankten Dirigent nicht spielfähig gewesen. Nora Waggerhauser, Geschäftsführerin der Baden-Baden Kur & Tourismus Gesellschaft, hatte eine Idee, die sich als Glücksfall herausstellen sollte. Sie konnte eine halbe Stunde vor dem Auftritt einen Trompeter der Philharmonie gewinnen, als Dirigent einzuspringen. „Das war ein heißer Ritt“, erzählt Oser, der aber so gut geklappt habe, dass ihn der Musikverein vom Fleck weg engagiert hätte – wäre der Trompeter nicht schon in verschiedenen Blaskapellen tätig gewesen. „Er konnte uns aber einen heißen Tipp geben. Er empfahl uns seinen Philharmonie-Kollegen Young-Guk Lee“, so Oser.

In Folge nahm man mit dem Oboisten Kontakt auf, der nicht nur als Berufsmusiker seit 19 Jahren in der Philharmonie spielt, sondern auch als Lehrer für Oboe in der Musikschule Gaggenau unterrichtet. Als er im Frühjahr ein Probedirigent absolviert, wird er mit eindeutiger Stimmenzahl als neuer Dirigent erkoren. „Wir sind sehr glücklich mit dieser Ent-

scheidung, denn wir wollen unser musikalisches Level möglichst steigern. Mit dem hohen Niveau, auf dem er unterwegs ist, haben wir da beste Chancen“, sagt der Vereinsvorsitzende.

Young-Guk Lee stammt aus Südkorea, ist aber seit über zwei Jahrzehnten in Deutschland. Er leitet einen Chor, eine Blaskapelle zu dirigieren ist neu für ihn. Als er im September die Probearbeit aufnimmt, studiert er ein komplett neues Weihnachtsprogramm ein. „Das war sehr anstrengend“, erinnert sich Hornistin Martina Oser an die Anfangsphase des Aneinander-Gewöhnens. Während der Berufsmusiker sich nicht lange mit Einzählen aufhalten musste, waren die Amateurmusiker darauf angewiesen. Die Hürde war schnell genommen und auch die neuen Stücke wie „Besame Mucho“ oder „La Nuit des Cloches“ konnten bei den Weihnachtskonzerten aufgeführt werden. „Danke für den intensiven Start in den vergangenen zwölf Wochen“, hatte Musiker und Moderator Markus Meier nach dem Auftritt auf der Weihnachtsbühne in Bühl gesagt.

Auch Young-Guk Lee ist nach den ersten Wochen zufrieden. Und auch ein bisschen erstaunt. „Ich wollte ausprobieren, ob die Musiker es schaffen und ja, sie haben es geschafft. Die Arbeit mit Hobby-Musikern ist für mich eine neue Welt. Ich spüre hier viel Motivation und eine große Freude am Musizieren auf hohem Niveau“, sagt der neue Dirigent und gesteht, dass auch er dazu lernt: „Ich habe immer viel gearbeitet mit meinem Instrument und war bisher vielleicht zu ernst mit der Musik. Jetzt sehe ich, wie viel Entspannung und Freude mit dem Musizieren einhergehen kann.“